



TERRE DES FEMMES e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Brunnenstr. 128, 13355 Berlin

Tel. 030 40504699-0 • Fax 030 40504699-99

E-Mail: info@frauenrechte.de

www.frauenrechte.de

Stand: Februar 2021

Folgende Opfer eines sogenannten Ehrenmordes aus dem Jahr 2020 bis Februar 2021 sind uns bekannt

(Versuche werden mitgezählt, diese Aufzählung
erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

1. Opfer, männlich, 2.-5. Opfer eines versuchten Mordes: 3 weiblich und 1 männlich

Anklage eines Mannes wegen Mordes und versuchten Mordes in vier Fällen:
Der Täter soll den 15 Jahre alten Bruder seiner Ehefrau getötet und ihre zwei Schwestern sowie ihre Eltern teils lebensgefährlich verletzt haben: Dem 30-Jährige Täter wirft die Staatsanwaltschaft Mord und in vier Fällen versuchten Mord vor. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Angeklagte sich in seiner Ehre verletzt gefühlt habe, weil seine Frau sich von ihm scheiden lassen wollte. Aus Rache habe der Mann ihre Familie auslöschen wollen. Die Frau sagte aus, bei der Eheschließung 12 Jahre alt gewesen und im Verlauf der Ehe schwer misshandelt worden zu sein.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/augsburg-prozess-ehrenmord-1.5140417>

6. Opfer: weiblich

Ein Mann versuchte seine Frau zu töten, nachdem diese sich von ihrem Mann getrennt und die Kinder mitgenommen hat: „Der Täter verstand es als eine tiefgreifende Ehrverletzung, dass seine Gattin ein selbstbestimmtes Leben führen wollte und sich nicht länger seiner Herrschaft unterwarf“. Er schlug ihr mehrmals mit einer leeren Wodkaflasche auf den Kopf, wollte ihr die zerbrochene Flasche dann auch in den Hals stechen, wobei er allerdings gestört wurde“

<https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/bgh-ehrenmord-aus-niedrigem-beweggrund>

7. Opfer: weiblich

Mann tötet seine Frau mit mehreren Messerstichen, weil sie sich angeblich nicht richtig verhalten habe. Für das Gericht ein Mord aus niedrigen Beweggründen, der Mann allerdings bestreitet die Tat. „Wieder einmal beschimpft und bedroht der Mann seine Frau an diesem Tag in der Stuttgarter Flüchtlingsunterkunft, in der sie leben. Denn die 42-Jährige hat sich geschminkt, will zu später Stunde noch zu einer Freundin. Dieses "ungehörige Verhalten" habe das Fass zum Überlaufen gebracht (...) Der Mann greift sich ein Küchenmesser mit einer neun Zentimeter langen Klinge und läuft ihr hinterher. An der S-Bahn-Haltestelle Nordbahnhof holt er sie ein. Er schlägt sie mit Fäusten, sticht schließlich fünf Mal zu, in die Brust, in den Hals. Sie

schreit, versucht sich zu wehren, aber hat keine Chance.“

(<https://www.rtl.de/cms/wenn-ehrgefuehl-toetet-mann-wegen-blutigen-mordes-verurteilt-4693448.html>)

8. Opfer: männlich

Ein Mann verletzt den Ex-Partner der Halbschwester schwer, weil dieser Fotos von ihr an die Familie in Jordanien geschickt habe, die der Angeklagte als ehrverletzend ansah: Sie zeigten die junge Frau ohne Kopftuch im T-Shirt. Der Täter wurde zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/prozesse-mannheim-viereinhalb-jahre-haft-fuer-bluttat-aus-verletzter-ehre-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200505-99-949831>

Ergänzung zu den bisher bekannten Opfern eines sogenannten Ehrenmordes aus dem Jahr 2020 bis Ende Januar 2021 (Versuche werden mitgezählt):

Die Gerichtsprozesse der folgenden Fälle fanden erst 2021 statt, die Tat wurde jedoch schon 2020 begangen. Der Vollständigkeit halber weisen wir diese Fälle separat auf.

Stand: Januar 2022

9. Opfer eines versuchten Mordes, weiblich, zum Tatzeitpunkt 27 Jahre alt, in Ansbach

Weil ein Mann im Oktober 2020 absichtlich mit seinem Auto auf der A7 in einen Sattelzug raste, um seine Frau zu töten, muss der Angeklagte für sieben Jahre ins Gefängnis. Der Täter warf seiner Frau vor, mit einem anderen Mann Telefonsex gehabt zu haben. Das Opfer versuchte im Auto noch den Angeklagten zu beruhigen. Laut Oberstaatsanwältin habe sich der Täter in seiner Ehre verletzt gefühlt und sein Motiv sei von Kränkung geprägt gewesen, weil die Frau ein eigenständiges Leben geplant hatte.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/unfaelle-woernitz-polizei-unfall-auf-der-a7-war-versuchtes-toetungsdelikt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-201021-99-27629> (aufgerufen am 20.01.2022). <https://www.br.de/nachrichten/bayern/plaedovers-im-prozess-wegen-versuchten-mordes-auf-der-a7,SrU3b0Q> (aufgerufen am 20.01.2022). <https://www.br.de/nachrichten/bayern/mordversuch-auf-der-autobahn-sieben-jahre-haft-fuer-ehemann,SrXv0la> (aufgerufen am 20.01.2022).

10. Opfer, Ayse D., weiblich, zum Tatzeitpunkt 63 Jahre alt und 11. Opfer, Kemal A., männlich, zum Tatzeitpunkt 62 Jahre alt, in Nürnberg

Ein 67-Jähriger muss wegen Mordes an seiner von ihm getrennten Ehefrau und einem gemeinsamen Bekannten lebenslang ins Gefängnis. Weil er fälschlicherweise dachte, die beiden führten eine Liebesbeziehung, erschoss er im November 2020 erst die Frau vor den Augen seines Sohnes und danach den Bekannten in unmittelbarer Nähe. Die Staatsanwaltschaft argumentierte, der Täter sei überzeugt gewesen, dass

seine Frau keine neue Beziehung haben dürfe, weil sie damit ihn und die beiden gemeinsamen Söhne entehren würde. Die Tat war der Versuch, die Familienehre zu retten und beruhte so auf niedrigen Beweggründen.

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/landgericht-nuernberg-lebenslange-haft-wegen-mord-an-ehefrau-und-bekanntem-a-679fb796-b989-43ad-afe7-97885bb622c1> (aufgerufen am 20.01.2022).

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/doppelmord-von-nuernberg-gebersdorf-lebenslange-haft-fuer-taeter,Sr6Kas7> (aufgerufen am 20.01.2022).

12. Opfer, Drita S., weiblich, zum Tatzeitpunkt 47 Jahre alt, in Regensburg

Mit 16 Messerstichen tötete ein Mann im Oktober 2020 seine Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung, das hatte der Täter unmittelbar nach der Tat bei der Polizei gestanden. Anrufe einer unbekanntes Nummer auf dem Handy seiner Ehefrau hatte der Mann laut Anklageschrift „als persönliche Schande und Ehrverletzung“ empfunden, sodass die Tötung der Ehefrau die vermeintlich einzige Lösung war. Die Anrufversuche konnten im Laufe der Ermittlungen der neuen Telefonnummer des Bruders der Getöteten zugeordnet werden.

<https://www.idowa.de/inhalt.urteil-im-regensburger-prozess-mord-an-frau-war-machtdemonstration-lebenslange-haft.9af4badf-0233-4242-b7fa-2b36935edd90.html> (aufgerufen am 20.01.2022).

<https://www.regensburg-digital.de/war-femizid-mord/20072021/> (aufgerufen am 20.01.2022).

13. und 14. Opfer versuchten Mordes, beide weiblich, in Uetze

„Für mich war das eine Schande, dass mich meine Frau mit meinen Problemen allein gelassen hat und ich mein Kind nicht sehen konnte“ ließ der Angeklagte seinen Anwalt verlesen. Die von dem Täter getrennt lebende Ehefrau hat sich im Schlafzimmer eingeschlossen, als ihr Mann in ihrer Wohnung randalierte. Als ihre Schwester zur Hilfe geeilt war, schoss der Täter seiner Schwägerin aus kurzer Distanz ins Gesicht, was sie glücklicherweise überlebte. Die Richter seien überzeugt gewesen, dass die Schwägerin dem Angeklagten als Alternativopfer dienen sollte, als sich seine Frau versteckte. Der 42-Jährige habe versucht, seine „Ehre“ wiederherzustellen.

<https://www.zeit.de/news/2021-06/29/schwaegerin-ins-gesicht-geschossen-lange-haftstrafe>

(aufgerufen am 21.01.2022). https://www.focus.de/regional/niedersachsen/in-wohnung-eingedrungen-um-ehre-herzustellen-mann-schiesst-schwaegerin-ins-gesicht-nachdem-frau-ihn-verliess_id_13451684.html (aufgerufen am 21.01.2022). <https://www.rtl.de/cms/prozess-in-hildesheim-mann-soll-in-uetze-schwaegerin-in-den-kopf-geschossen-haben-sie-ueberlebte-4770319.html> (aufgerufen am 21.01.2022).

15. Opfer, weiblich, zum Tatzeitpunkt 33 Jahre alt, in Minfeld

Dem Angeschuldigten wird zur Last gelegt, im Februar 2020 in seinem PKW seine damalige Lebensgefährtin mit mehreren Schüssen heimtückisch getötet zu haben. Laut Staatsanwaltschaft sah der Täter seine „Ehre“ verletzt, weil sich das Opfer von ihm trennen und ihm nicht die gemeinsamen Kinder überlassen wollte. Um den Mord auf die zweifache Mutter zu rechtfertigen, habe der Täter sich darauf berufen, dass er „das Gesicht [s]einer Kinder wahren [musste], da ihre Mutter herumhurt“.

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-frau-in-minfeld-erschossen-war-es-ein-ehrenmord-arid,5087101.html?reduced=true (aufgerufen am 21.01.2022).

https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-frau-erschossen-belege-für-den-ehrenmord-vorwurf-arid,5090841.html (aufgerufen am 21.01.2022).

<https://stald.justiz.rlp.de/de/startseite/detail/news/News/detail/toetungsdelikt-in-minfeld-am-08022020/> (aufgerufen am 21.01.2022).

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und basiert auf der Recherche von Pressemeldungen.

Hintergrund:

Die „Ehrverletzung“ wird durch ein Verhalten verursacht, das gegen die auferlegten Verhaltensnormen, die die weibliche Sexualität und die soziale Stellung der Frau betreffen, verstößt. „Das zugrunde liegende Motiv eines Ehrenmords ist, dass der Frau das Recht auf freie Lebensgestaltung abgesprochen wird“, so Rechtsanwältin Gülşen Çelebi. Sogenannte „Ehren“-Morde werden nicht nur an Frauen, sondern auch an Männern begangen, die durch ihr Verhalten nach Ansicht ihrer Familie „Schande“ über sie gebracht haben. Es kann sich bei den männlichen Opfern um neue, „nicht legitime“ Partner oder Väter unehelicher Kinder handeln. Auch Verstöße gegen Sexualnormen, wie z. B. Homosexualität, kann den familiären Wertevorstellungen widersprechen. Die vorsätzlichen oder versuchten Tötungsdelikte stellen den Versuch dar, die angeblich verletzte Familienehre notfalls mit Gewalt wiederherzustellen. Die TäterInnen sind oft mehrere Mitglieder der eigenen Familie.

<https://www.zwangsheirat.de/index.php/informationen/ehrenmorde> (aufgerufen am 07.01.2022).

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/aktuelles/4763-ehren-mord-oder-femizid> (aufgerufen am 07.01.2022). <https://www.igfm.de/ehrenmorde-in-deutschland/> (aufgerufen am 21.01.2022).